



BLITZE AM LAUFENDEN BAND AM GEWITTERREICHSTEN ORT, VENEZUELA

In den meisten Nächten spielt sich in Venezuela, wo der Fluss Catatumbo in den Maracaibo-See mündet, ein spektakuläres Naturschauspiel ab: ein Gewitter, das nie aufzuhören scheint. In rund 260 Nächten im Jahr wird der Himmel bis zu neun oder zehn Stunden am Stück von Blitzen erhellt. Manchmal blitzt es in einer Stunde mehrere Hundert Male. Dort liegt die gewitterreichste Gegend überhaupt: Nirgendwo auf der Welt gibt es mehr Blitzschläge pro Quadratmeter.

Die dramatische Lichtshow gibt es schon sehr, sehr lange – womöglich schon seit Jahrtausenden. Aber wie kommt es zu diesem seltsamen Phänomen? Warum nur in diesem Gebiet Nacht für Nacht so spektakuläre Gewitter entstehen, ist nicht ganz geklärt. Nach Meinung vieler Experten bilden die Gewitter sich dadurch, dass Warmluft vom Karibischen Meer auf kalte Luft aus den Anden trifft. Aber egal, wie sie entstehen – sie sind ein einzigartiges Spektakel.

In einer Minute kann es bis zu 28-mal blitzen.

Die Blitze entstehen in dichten und hohen Wolkentürmen, die bis zu zwölf Kilometer hoch werden.

Die spektakulärsten Gewittermonate sind Oktober und November, wenn die Regenzeit ihren Höhepunkt erreicht. Im Januar und Februar, wenn das Wetter trockener ist, lassen die Gewitter nach.

Über dem See steigt feuchte Luft mit winzigen Wassertröpfchen auf, die in den Wolken mit Eiskristallen zusammenstoßen. Die dabei entstehenden elektrischen Ladungen suchen sich im Zickzackkurs einen Weg zum Boden.

Diese Gegend ist der einzige Ort auf der Erde, wo es Nacht für Nacht an derselben Stelle gewittert.

Manchmal sind die Gewitter noch aus 400 Kilometern Entfernung zu sehen. Früher nutzten die Seeleute die Blitze als Navigationshilfe – sozusagen als natürliche Leuchttürme.

Richtig unheimlich wirken die Blitze, wenn kein Donner zu hören ist und es totenstill bleibt, weil das Gewitter von deinem Standort zu weit weg ist.

Der Legende nach hat das Catatumbo-Gewitter die Stadt Maracaibo schon einmal vor einem Überfall gerettet. 1595 plante der englische Freibeuter Sir Francis Drake einen nächtlichen Überraschungsangriff...

...aber die Blitze offenbarten den einheimischen Soldaten seinen Plan, denn sie konnten genau sehen, wo sich Drakes Schiffe befanden.

Auf dem Maracaibo-See gehen viele Fischer ihrem Handwerk nach, aber sie achten darauf, immer rechtzeitig vor dem Gewitter wieder an Land zu sein.

